

Dr. H. Schaffner

3011 Bern, den 26. Juni 1973
Junkerngasse 59

753.4.1.4

Herrn Philippe L é v y, lic.rer.pol.
c/o Handelsabteilung EVD
Bundeshaus Ost
3003 B e r n

Sehr verehrter, lieber Herr Lévy,

Ich danke Ihnen für Ihre grosse Liebenswürdigkeit, mich mit dem neuesten handelspolitischen Material zu versehen. Diese Orientierung hilft mir ganz ausserordentlich.

Wie Sie gesehen haben, war ich wieder recht unvorsichtig und habe diesmal einen Auftrag von Waldheim angenommen, mich mit 19 Herren am Hudson River über das weltbewegende Thema der multinationalen Gesellschaften herumzuschlagen. Diesmal haben wir nicht den liebenswürdigen Herrn Hijzen, sondern des Teufels Stellvertreter, Herrn Mansholt, den "Europa-Stürmi"! Auch die Unterentwickelten und die Oststaaten sind in direkt "idyllischer" Weise vertreten. Ich bedaure es ausserordentlich, dass Sie nicht wieder das Schicksal mit mir teilen, denn man will offenbar die "eminent persons", wie sie diesmal heissen sollen, selber arbeiten lassen und verbietet ihnen, hilfreiche Mitarbeiter mitzunehmen (Sie können sich vorstellen, welches Gestümm ich zuletzt in den Akten haben werde, wenn keine ordnende Hand vorhanden ist). Was diese Angelegenheit in New York anbetrifft, werde ich Sie gerne auf dem laufenden halten, und es wird mir ein grosses Vergnügen sein, Sie bald wieder einmal zu sehen und mit Ihnen über die neueste Entwicklung zu diskutieren.

Mit freundschaftlichen Grüssen bin ich
Ihr sehr ergebener

Hans Luder